

Michl, Josef B.

Z korespondence Bjørnstjerne Bjørnsona s Edvardem Ledererem

Sborník prací Filozofické fakulty brněnské univerzity. D, Řada literárněvědná. 1957, vol. 6, iss. D4, pp. [135]-140

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/108556>

Access Date: 09. 12. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

JOSEF B. MICHL

Z KORESPONDENCE BJØRNSTJERNE BJØRNSONA S EDVARDEM LEDEREREM

V roce 1907 vystoupil Bjørnstjerne Bjørnson opět na obranu utlačovaných národů. Dr. Edvard Lederer, právník v Jindřichově Hradci, se obrátil spolu s Adolfem Heydukem a Karlem Kálalem na norského básníka. V obšírném dopise mu vylíčil tragickou situaci slovenského národa pod útlakem Uherska. Mezi Bjørnsonem a Ledererem se pak rozvinula korespondence, z níž zde uveřejňujeme Bjørnsonovy 4 dopisy a 2 korespondenční lístky (z roku 1907) a 1 korespondenční lístek (z 1. 3. 1908).

Korespondence vystihuje Bjørnsonův živý zájem o osud slovenského národa i dramatické napětí ve vývoji událostí před utkáním s uherským ministrem školství hrabětem Albertem Apponyim, který byl původcem tvrdého školského zákona z roku 1907, zaměřeného na pomaďarštění všech nemaďarských škol v uherské říši. Vyjadřuje zklamání norského bojovníka za spravedlnost a svobodu národů nad tím, že zákulisí na mírovém kongresu v Mnichově ztlumilo pádnost jeho útoku na hraběte Apponyiho. To je pro Bjørnsona také příležitost, aby znovu zdůraznil svoje stanovisko k mezinárodnímu mírovému hnutí a zásady upřímné i účinné spolupráce v mírových organizacích.

Uveřejňované dopisy a korespondenční lístky výstižně ilustrují Bjørnsonův boj za Slováky před 50 lety a zachycují ve zhuštěné zkratce akci, která ve světovém tisku informovala veřejnost o „slovenské otázce“ a která z činnosti posledních let Bjørnsonova života měla největší ohlas u nás i v cizině.

I. (Dopis.)

Aulestad, Faaberg st.
Norwegen 1907 5/6

*Sehr geehrte herren,
ich gehe auf reise; ich soll die büste Alexander Kiellands in Molde (Romsdal) abschleiern.
Wenn ich zurückkomme, will ich antworten.*

Wie ist Ihr brief ausgezeichnet verfasst! Es muss gebraucht werden können so wie es ist, — natürlich die schmeichelein weggeworfen.

So viel gleich: ich kannte die ganze sache, den ganzen unerträglichen humbug und habe deswegen alle ungarische invitationen abgeschlagen.

Ihr ganz ergebener

Bjørnst. Bjørnson.

Ve sbírce Bjørnsonových písemností v Literárním archivu Národního musea v Praze (č. 2 A 10) následuje dále dopis s datem 16. 8. 1907 a korespondenční lístek s razítkem 16. 8. 1907. Na jiném místě (Philologica IX, 1957., 5, str. 72 až 74; ČMF XXXIX) se nám podařilo ukázat, že dopis s datem 16. 8. byl ve

Kulestad 1907 16/8

Sehr geehrter Herr,

ich beilege nicht, das die gezeichneten
meinen artikel über friedens- u. friedens-
freundliche bedingung haben, und das auf
dieser weise. Si. müssen die flarische
wollen ja geteilt werden. Das plan
was ja den Thirger brief oft bemerkt
lasen u. si. meinen artikel. die
begegnungen haben es ermöglicht
gemacht. (Ihr brief kommt jedan-
falls. Mäßen Sie etwas kürzen, in-
stellen Sie es gleich geschickt haben.
denn Sie wissen ja, das der brief
veröffentlicht werden sollte.)

Die übernahme der dornit
nicht! Die geschichte ist folgende:
Durch prof. Quirke wurde ich
gefragt ob ich bei der friedens-
konferenz in ^{vorlag} Kienot mit-
glied eines ehrenpräsidiums sein
wollte. Ich sagte, & sollte
mit eine ehren sein, aber ich möchte

nicht zurück hatten, das war, falls
in internationalen Friedensver-
sammlungen. Meinethum, Köm-
men, die zu Hause für Frieden u. Frieden
moral gedrückt hatten. Nicht solche
die zuhause ~~den~~ andere f. völker u. völk
hauert u. inkernd; oft haben, wie
zum Beispiel Graf Apponyi, den
unterstützt minister Ungarns.

Wäre ich mitglied einer internati-
onalen Friedensversammlung, und
es sich wieder da meldete, ich würde
in ihrer anstalten u. aus schließ-
ten, bis es genügt wurde, die
Friedensversammlung zu ver-
erufen. Das mit sich selbst auf die
Behandlung der Slowakei in Ungarn.

Aber der vorstand der ^{internationalen} Friedens-
versammlung in Wien, die ich
nicht meinen Brief vorlesen.

Näherhin zuhause u. völk. Frieden
in internationalen refectionen u.
proclamationen, das stimmt nicht.
Zur solche "Friedensbewegung" ist
der selbe heimlich.

Das können Sie veraposteln, wenn
Sie wollen. So wäre schon mein

Brief, der die Friedensbewegung von Österreich
ausgehen sollte.

skutečnosti napsán 16. 9. a že jde jen o autorovo přepsání. Zde tedy řadíme korespondenci podle této skutečnosti.

II. (Koresp. listek.)

Pošt. razítko „Follebu 16. 8. 1907“.

Also: jetzt kommt der brief in Courier Européen, „März“ (Munchen), „Lo Spettatore“ (Roma).¹ So² ein artikel von mir. Und eine überraschung. die mehr wirken wird als alles das andere.³ Ich will sie hier nicht einmal andeuten.

Ihr ergebener

Bjornst. Bjørnson.

¹ Lederer počítal s článkem v norských novinách.

² So ve významu dann, podle norského sá — pak, potom.

³ Bjørnson má na mysli chystaný útok na hraběte Apponyiho.

III. (Koresp. listek.)

Razítko „Follebu 26. 8. 1907“.

Soeben meinen artikel: „Der frieden und die friedsfreunde“ abgeliefert. Darin finden Sie was Sie wünschen. Er kommt in „Courier Européen“ (Paris, Boulevard Raspail, 280), in „März“ (München, Kaulbacherstrasse 91) und in „Lo Spettatore“ (Roma, palazzo Borghese). Hoffe in 14 tagen.

Ergebenst

Bjornst. Bjørnson.

IV. (Dopis.)

Aulestad 1907 16/8¹

Sehr geehrter herr,

ich billige nicht, dass die zeitungnen meinen artikel über frieden u. friedsfreunde bekundigt haben, und das auf dieser weise. So müssen die slavische völker ja getäuscht werden. Der plan war ja den Ihrigen brief erst kommen [zu] lassen u. so² meinen artikel. Die begebenheiten haben es unmöglich gemacht. (Ihr brief kommt jedenfalls. Hätten Sie etwas hinzu[zufügen, sollten Sie es gleich geschickt haben, denn Sie wüssten³ ja, dass der brief veröffentlicht werden sollte.)

Die überraschung kommt leider nicht! Die geschichte ist folgende: Durch prof. Quidde wurde ich gefragt, ob ich bei der friedsversammlung in München mitglied eines ehrenpräsidiums sein wollte. Ich sagte, es solle mir eine ehre sein; aber ich möchte nicht zurückhalten, dass nur solche in internationalen friedsversammlungen teilnehmen könnten, die zu hause für frieden u. friedsfornal gekämpft hatten. Nicht solche, die zu hause andere völker mishandelt u. unterdrückt haben, wie zum beispial grav Apponyi, der jetzige unterrichtsminister Ungarns.

Wäre ich mitglied einer internationalen friedsversammlung, und er sich da meldete, ich wurde⁴ ihn anklagen u. ausschimpfen, bis er genötigt wurde,⁴ die friedsversammlung zu verlassen. Das mit rücksicht auf die behandlung der Slowaken in Ungarn.

Aber der vorstand der internationalen friedsversammlung in München dürfte⁵ nicht meinen brief vorlesen.

Völkerkrieg zuhause u. völkerfriede in internationalen resolutionen u. proklamationen, ... das stimmt nicht. Eine solche „friedensbewegung“ ist der schiere humbug.

Das können Sie veröffentlichen, wenn Sie wollen. Es wäre schön meinen brief an die friedsversammlung veröffentlicht zu sehen.

Ihr ergebener Bjørnson.

¹ Bjørnsonův omyl při psaní, správné datum 16. 9. 1907 — viz výše za dopisem I.

² So ve významu dann, sodann.

³ Čti: wüssten.

⁴ wurde — ve významu würde.

⁵ dürfte, příp. durfte: tu jde asi o významovou kontaminaci, neboť norské sloveso „tore“ (starší „turde“) znamená německy a) wagen, b) dürfen, mögen. Zde můžeme předpokládat smysl „wagte“, jak ostatně soudí i Trygve Tonstad, Bjørnstjerne Bjørnson og slovakene, Oslo 1938, str. 71.

V. (Dopis.)

Aulestad 1907 25/9

Sehr geehrter herr,
der artikel¹ steht schon in „März“, 18ten heft. Der französische übersetzer war leider auf die manöver; der artikel kann nicht früh genug nur gleichzeitig dort aufgenommen zu werden. Das hat den redacteur en chef veranlasst nur auszüge zu nehmen!

Ich habe ihm gestern geschrieben, dass ich diese dreistigkeit misbillige; es ist rücksichtslosigkeit gegen die grosse sache² ich, nicht ohne schwere opfern, diene, und gegen mich persönlich. Darum bitte ich meinen namen als director zu streichen und mir platz zu geben für eine explication.

Ich wettere³, dass die Magyaren da gewesen sind — eine folge Ihrer ankündigung des artikels durch die czechische presse.

Graf Schönberg⁴ habe ich so eben geantwortet.

Ein expl. von „März“, 18ten heft, müssen Sie sich schaffen lassen.

„März“ hat schon 15.000 praenumeranten. Hat eine andere politische zeitschrift so viele? Der artikel erscheint auch in Roma („Lo Spettatore“, eigenthum des Grafen Borghese). Ist es wahr, dass ein gesetz für dienstboten so eben durchgesetzt ist in Ungarn, in dem die herrschaft prügelrecht hat und die dienstboten nicht gekündigen können ohne ein jahr voraus?

Ihr Bjørnson.

¹ Jde o článěk „Der Friede und die Friedensfreunde“, März I, 1907, sv. 3, str. 436—441.

² Zde je — po norském způsobu — vynecháno vztažné zájmeno.

³ Ich wette.

⁴ Správně Schönborn, který se zastával Apponyiho. Bjørnsonova odpověď hraběti Schönbornovi vyšla 29. září 1907 v Neue Freie Presse ve Vídni.

VI. (Dopis.)

Aulestad 1907 19/10

Sehr geehrter herr,

Ihr famoser brief steht also jetzt in „März“.¹ „Courrier Européen“ u. „Lo Spettatore“.

März will mir unter „glossen“ eine rubrik öffnen für „Magyarische barbarei“. Ich beginne mit etwas aus Ihrem letzten brief u. eine notiz aus Agramer tagesblatt.

Sie haben wohl die glorreiche hilfe Tolstoy's gelesen. Ich schrieb ihm gleich.

Meiner nächster artikel wird „Die grösste magyarische industrie“ heissen. Damit meine ich: „Magyaren zu fabricieren“! Das ist ihre grösste industrie.

Ich hoffe, dass der artikel die lage klarlegen soll, so alle sehen können. Ich hoffe weiter, dass ich so schreiben kann, dass hochherzige Magyaren sich schämen. Hoffen wir auf grosse karaktere auch unter den Magyaren!

Jedenfalls: wir fortsetzen in aller ewigkeit!

Ihr ganz ergebener

Bjørnst. Bjørnson.

Wenn jemand mir schreibt aus Ungarn, der mich nicht schimpft, sendet er den brief an einen freund in Agram. Aber dieser traut sich auch nicht direkt den brief zu schicken: er sendet ihn einem freund in Böhmen!! So bekomme ich es endlich!

(Na boku připsáno:)

Ungarische briefgeheimnis.

¹ „Die Magyaren als Unterdrücker“, März I, 1907, sv. 4, str. 107—111.

VII. (Koresp. listek.)¹

Razítko „Roma 1. 3. 1908“.

Morgen oder übermorgen bekommen Sie drei briefe² aus Magyarienland. Ich möchte sie zurück haben mit Ihren anzeichnungen. Es hat keine eile, wenn ich es nur korrekt und bündig zurückbewiesen bekomme. Ihr ganz ergebener B. B.

¹ O tomto listku i o dalším nálezu Bjørnsonova dopisu Dr B. Pacákovi z 15. 12. 1902 referuje Radko Kejzlar ve Philologica IX (1957) 1, str. 7—8 (ČMF XXXIX).

² Jde asi o část dopisů, na které pak Bjørnson odpovídá 15. dubna 1908 v článku „Vier Briefe und die Antwort“ (März II, 1908, sv. 2, str. 129—132).

Podle citací v knize Trygve T o n s t a d a *Bjørnstjerne Bjørnson og slovakene* (Oslo 1938) i podle českých dopisů Ledererových a podle zmínek v jeho knížce *Bjørnstjerne Bjørnson* (Praha 1910) je zřejmé, že Bjørnson psal Ledererovi více dopisů, než kolik jsme zde mohli uvést. Kde tato korespondence je, zůstává zatím neznámo. Stejně se dosud přes usilovné pátrání nepodařilo najít Bjørnsonův dopis, který básník psal „českoslovanskému studentstvu“ jako odpověď na děkovnou adresu s podpisovými archy z roku 1907.

Lederer se zmiňuje o dopise studentstvu ve své knížce (op. cit. str. 46). Norský originál dopisu, který Bjørnson diktoval v Římě své manželce Karolině, si Lederer podle své zprávy vzal s sebou jako upomínku a zaslal Národnímu museu v Praze. Dosud se nám nepodařilo vypátrat ani norský originál ani německý překlad, adresovaný našemu studentstvu.

ИЗ КОРРЕСПОНДЕНЦИИ БЬЁРНСОНА С Э. ЛЕДЕРЕРОМ

Публикуемые четыре письма и три открытки иллюстрируют борьбу, поднятую Бьёрнсоном в 1907 г. против графа Аппони с целью защитить словацкий народ от венгриязации. В корреспонденции обнаруживается живой интерес Бьёрнсона к судьбе порабождённых народов и широко задуманный план наступление в защиту словаков.

Из других источников вытекает, что Бьёрнсон посылал ещё больше писем Ledereru, и кроме того благодарственное письмо студенчеству в Праге. Эта корреспонденция, однако, до сих пор не была найдена.

Перевод: В. Влашинова

AUS BJØRNSONS BRIEFWECHSEL MIT EDVARD LEDERER

Die hier abgedruckten 4 Briefe und 3 Korrespondenzkarten beleuchten den Kampf, den Bjørnstjerne Bjørnson gegen den ungarischen Unterrichtsminister, Graf Apponyi, eröffnet hatte, um das slowakische Volk vor der Zwangsmagyarisierung zu schützen. Die Korrespondenz zeigt Bjørnsons lebendiges Interesse für das Schicksal der unterjochten Nationen.

Aus anderen Briefen Lederers sowie aus seinem Buche *Bjørnstjerne Bjørnson* (Prag 1910) erfahren wir, daß Bjørnson noch mehr Schriftstücke an Lederer gesandt hat und außerdem auch eine Dankschrift an die Prager Studentenschaft. Bis jetzt ist es leider nicht gelungen, die vermißten Briefe ausfindig zu machen.

J. M.